

Von den durch die Reichsanleihen beschafften Mittel haben Verwendung gefunden in runden Summen:

für das Landheer	zirka	1,75	Milliarden
„ die Marine	„	0,75	„
„ Post- und Eisenbahnen	„	0,30	„
„ den Nordostseekanal	„	0,10	„
„ die Expeditionen nach Ost- asien und DSW.-Afrika	„	0,50	„
„ Zollanschlüsse, Münz- wesen usw.	„	0,10	„
		<u>3,50</u>	Milliarden

Kapitel II.

Die historische Entwicklung der Reichsfinanzen bis 1903.

Die auf Seite 10—37 beigegebenen Etatstabellen gestatten uns, wenn wir die einzelnen Jahre miteinander vergleichen, sehr tiefgreifende Einblicke in die Entwicklung der Reichsfinanzen bis zu dem Bilde, das diese heute gewähren. Wir können in ihrer kurzen, aber dennoch inhaltreichen Geschichte vier Perioden oder Phasen unterscheiden, und da wir gerade am Ende der dritten und Beginn der vierten stehen, die ganz sicher nicht die letzte, sondern wahrscheinlich nur ein kurzer Übergang zu einer fünften sein wird, so mag der Zeitpunkt jetzt nicht ungünstig gewählt sein zu einem Rückblick auf die drei vergangenen Perioden und einem Ausblick in die gegenwärtige vierte und kommende fünfte, wie ihn das vorliegende Büchlein bieten will.

Die erste Periode kann man rechnen vom Jahre 1871—1879. Sie fällt zusammen mit der sogenannten liberalen Ära und charakterisiert sich durch eine durchaus freihändlerische Zollgesetzgebung, vollständig durchgeführt im Jahre 1873. Erleichtert wurde diese durch den geringen Geldbedarf des jungen Reichs, zu dessen Deckung die vom Norddeutschen Bunde übernommenen Verbrauchsabgaben auf Branntwein, Zucker, Salz, Bier usw. völlig ausreichten, so-